

Zeitschrift: Toggenburger Jahrbuch
Band: - (2018)

Vorwort: Vorwort
Autor: Heer, Anton

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

2017, das Erscheinungsjahr des «Toggenburger Jahrbuchs» 2018, ist wiederum besetzt von «runden» Jubiläen, Gedenkanlässen oder Jahrestagen zu mehr oder weniger willkürlich definierten Zäsuren aus dem Lauf der Geschichte. Das Reformationsjubiläum, der 500. Jahrestag der Wittenberger Thesen von Luther, das Gedenken an Niklaus von Flüe, der 100 Jahre vor der Reformation das Licht der Welt erblickte, oder die Erinnerung an die Hungerjahre 1816/17 sind aktuelle Beispiele. Im vorliegenden Jahrbuch stehen die an Jahreszahlen gebundenen Denkwürdigkeiten nicht im Vordergrund – dies durchaus bewusst. Für das «Toggenburger Jahrbuch» sind und bleiben thematische Vielfalt, Quellennähe, inhaltliche Qualität und der enge Bezug zur Region Toggenburg wegleitend. Die grossen oder eben die dominanten Gedenkanlässe hinterlassen dennoch ihre Spuren, indem sie als Katalysatoren für die Würdigung neuer, eigenständiger und allenfalls origineller Aspekte wirken.

Mit den Ansprüchen an die Vielfalt und die inhaltliche Qualität sind beträchtliche, meist unter dem Titel der Freiwilligenarbeit geleistete Recherchen und Schreibarbeiten verbunden – das gehört selbstverständlich zur Jahrbuchtradition. Das Jahrbuch schafft so den Zugang zu regional und zeitgeschichtlich geprägten Ereignissen oder Denkwürdigkeiten. Es bietet überraschende Perspektiven, zuweilen nahe an unserer eigenen, persönlichen Geschichte. Wenig bekannte Zusammenhänge und Zwischenstöme werden wahrnehmbar. Dass sich einzelne Beiträge sogar gegenseitig ergänzen oder in Bezug zu den dominanten Themen setzen lassen, zeigt auch die vorliegende Ausgabe 2018. Das Inhaltsverzeichnis weist beispielhaft mit den Beiträgen über die Anbauschlacht, die Schweizer Kinder, den Ameisenforscher Kutter oder über die Zwingli-Porträts in diese Richtung.

Die Standardrubriken, gebildet aus Nachrufen, Buchbesprechungen und der Chronik der Toggenburger Gemeinden, bleiben die unentbehrlichen Beiträge des Mediums Jahrbuch

für das kollektive Gedächtnis und die Geschichtsschreibung der Region Toggenburg. Es ist zu hoffen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt – am Themenfundus fehlt es auch langfristig nicht. Eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre wünscht Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Anton Heer